

Ein Tag im Leben eines Autofahrers ...

Betrachten wir einmal einen Tag im Leben eines Autofahrers. Als Autofahrer betrachte ich einen Menschen, der nicht nur seinen Führerschein hat, sondern sein Auto auch bewegt. Ich bin gerne bereit auch über Sonntagsfahrer, Raser und sonstige zu reden ... aber nicht hier und jetzt.

Morgens

Er steigt in sein Auto. Der erste Kaffee hat seinen Weg in den Magen schon angetreten und es gilt, den Weg zur Arbeit zu finden.

Die erste Herausforderung: Slalom fahren durch die Menge von „Tempo 30 bei 50“-Fahrern und halten der richtigen Geschwindigkeit für die nächste Ampel. Man sollte doch erwarten, dass bei zwei direkt aufeinander folgenden Ampeln eine grüne Welle möglich ist, wenn man die vorgeschriebene Geschwindigkeit einhält... zu naiv. Ampeln dienen schon lange nicht mehr der Sicherheit im Straßenverkehr, sie sind der moderne Ersatz für Streckbänke und Daumenschrauben. Man merkt es meistens nicht einmal, dass die Folter beginnt, bevor es zu spät ist.

Nach der Schlacht um den Parkplatz am Arbeitsplatz (blaue Augen, Beulen und diverse verbale Entgleisungen inbegriffen) kommt der Autofahrer an seinem Schreibtisch an und hat nun in etwa 8 Stunden Zeit, um sich von der Fahrt zu erholen und auf die nächste vor zu bereiten.

Mittags

Das Telefon klingelt ... der Autofahrer wird angerufen und muss zu einem Kunden fahren. Also los ... ab auf die Autobahn.

Das erste Problem hier ... die Einfahrt. Wo zwischen diesen 30km langen LKW passt der Autofahrer denn wohl noch hinein. Nachdem er sich eine Lücke erkämpft hat (nicht ohne mindestens einmal den Kofferraum vom LKW ausgeleuchtet zu bekommen) klappt der Rest erst einmal recht gut. Mit ein paar gekonnten Manövern landet der Autofahrer recht schnell auf der dritten Spur und kann frei fahren. Soweit so gut.

Nach 5km Fahrt sieht der Autofahrer nun ein epileptisches oranges Flackern vor sich. Nach wenigen Metern stellt er fest, dass es sich um die Warnleuchten von drei Fahrzeugen handelt, einem auf jeder Spur. Natürlich denkt er: „Oh, da ist bestimmt ein Unfall vor mir. Da bin ich mal besonders vorsichtig.“. Bei Erreichen der Stelle, wo die Fahrer warngeluchtet hatten, sieht er gar keinen Unfall und im Radio kommt die Meldung „Auf der A5 Richtung Kassel auf Höhe Friedberg 3km Stau durch Neugierige“... der Blutdruck steigt. Nach weiteren 2km würde wohl kein Messinstrument mehr den Blutdruck zuverlässig anzeigen können. Der Sprecher im Radio hat mittlerweile eine neue Meldung ausgegeben: „Der Stau in Richtung Frankfurt durch einen Unfall ist aufgehoben. Auf der Gegenseite in Richtung Kassel weiterhin 5km Stau durch Neugierige!“... der Blutdruck steigt.

Beim Kunden angekommen startet der Autofahrer erst einmal einige tibetanische Entspannungsübungen, um seinen Blutdruck auf ein normales Niveau zu bringen.

Abends

Der Autofahrer fährt in das Hotel gegenüber vom Kunden, da die 10km Fahrt zurück durch den Berufsverkehr wohl keine Arterie mehr mitmachen würde.